Wussten Sie schon?

- Bereits 10 bis 15 Minuten Singen reichen aus, um das Herz-Kreislauf-System in Schwung zu bringen.
- Singen regt den Parasympathikus-Nerv an, was entspannend wirkt.
- Das aktive Musikhören der Lieblingsmusik fördert den Genesungsprozess.
- Der musikalische Austausch regt die Gehirnleistung an und führt darüber hinaus zu einer großflächigen Aktivierung verschiedener neuronaler Netzwerke.
- 30 Minuten Singen genügen, um Glücksgefühle auszuschütten.
- Musikgestützte Behandlung über einen Zeitraum von 3 Wochen verbessert die motorischen Fähigkeiten von Armen und Händen.
- Die in der Musiktherapie geförderten „kreativ künstlerischen Tätigkeiten“ werden über andere Netzwerke als z. B. die zweckgerichtete Alltagsmotorik gesteuert.

Kontakt

Krankenhaus Lindenbrunn
Musiktherapie
Lindenbrunn 1
31863 Coppenbrügge

Tel: 05156 / 782 - 494
musiktherapie@krankenhaus-lindenbrunn.de

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.krankenhaus-lindenbrunn.de

KRANKENHAUS LINDENBRUNN



Musiktherapie

THERAPIEANGEBOTE & BEHANDLUNGSKONZEPT

KRANKENHAUS LINDENBRUNN

Musiktherapie

Als anerkannte Therapieform unterstützt die Musiktherapie in der Geriatrischen und Neurologischen Rehabilitation den psychischen sowie physischen Heilungsverlauf. Die Musiktherapie stabilisiert zum einen die psychische Befindlichkeit und verbessert zum anderen durch gezielte Übungen einzelne Funktionen wie z. B. die Feinmotorik, die Finger-Arm-Rumpfbeweglichkeit und die Stimm- und Sprechqualität. Grund hierfür ist die tiefe Verankerung der Musik in unserem Gehirn. Musik aktiviert unseren Körper sowie Geist, auch unsere emotionalen Zentren sowie unser Belohnungszentrum werden angeregt.

Musik erreicht zudem die Menschen, die sonst kaum noch im Kontakt mit ihrer Umwelt stehen.
Sie aktiviert soziale und bindungsbezogene Emotionen, wirkt Isolation entgegen und macht die veränderte Körperlichkeit erlebbar und anwendbar. Musiktherapie fördert die Wahrnehmung und Aufmerksamkeit sowie die Selbstwahrnehmung, das Selbsterleben, Selbstgefühl und die Selbstakzeptanz. Ebenso wirkt Musiktherapie emotional entlastend, muskelentspannend und schmerzlindernd. Darüber hinaus verbessert diese Art der Therapie die Bewegungskoordination und erweitert die sprachlichen und nicht-sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten.

Auszug unserer Therapieangebote

Musikalisches Wahrnehmungstraining (APT)

Unterscheiden zwischen verschiedenen Klangkomponenten, z. B. Tonhöhe, Dauer, Tempo, Rhythmus; Verinnerlichen des Reizes durch Kombination der verschiedenen Sinne, z.B. einen Klang nachsingen, nachspielen oder in Bewegung umsetzen

Musikalisches Aufmerksamkeitstraining (MACT)

Training der Reaktion auf sich verändernde Reize; Förderung der Reaktionsfähigkeit und der Daueraufmerksamkeit

Atemtraining

Förderung der physiologischen Atmung und Verbesserung der Atemintensität; gemeinsames Singen unterschiedlicher Lieder

Übungen für die Stimme und den Sprechapparat

Rhythmisches Sprechtraining (RSC): Verbesserung der Verständlichkeit durch rhythmische Begleitung
Melodische Intonationstherapie (MIT): Stimulierung der intakten rechten Hirnhälfte, um einen Effekt auf die nicht verfügbare Lautsprache auszuüben; Anbahnung von Phrasen und Sätzen
Vocal Intonation (VIT): Verbesserung der Stimmqualität und der Vokalproduktion

Musikalisches Gedächtnistraining (MGT)

Einbindung von musikalischen Reizen als Erinnerungsschablone in Form von bekannten Liedern oder Rhythmusarbeit

Rhythmisch-akustische Übungen

Schulung von Merkfähigkeit und Konzentration; Kompensation von Bewegungsstörungen (Übungen zur Koordination und Gleichgewicht) Vor allem für Parkinson Patienten das rhythmisch akustisches Gangtraining (RAS), um die Bewegungskontrolle bei funktionalen, gleichmäßigen und adaptierten Gangmuster zu verbessern.

Therapeutisches Instrumentalspiel

Schulung der Fein- und Grobmotorik sowie der Auge-Hand-Koordination durch gemeinsames, freies Improvisieren oder durch gemeinsames Spiel einer bekannten Melodie

Gruppenangebote

Rhythmikgruppe für Parkinson-Patienten: Beschäftigung mit verschiedenen Rhythmen am Instrument und an Bodypercussions oder mit der eigenen Stimme zu afrikanischer Musik



Individuelles Behandlungskonzept

Im Krankenhaus Lindenbrunn wird die Musiktherapie, je nach Bedarf, in das individuelle Therapiekonzept unserer Patienten einbezogen. Dafür stehen eine ausgebildete Therapeutin und eine umfangreiche Ausstattung mit Musikinstrumenten zur Verfügung.

Die Musiktherapie wird in aktiv und rezeptiv unterschieden. Die aktive Musiktherapie beinhaltet das Musizieren, z. B. das Spiel eines Instrumentes oder das Singen. Beim rezeptiven Verfahren nimmt der Patient eine passive Rolle ein, in dieser Therapieeinheit hört und erlebt er Musik und Klänge. Im Krankenhaus Lindenbrunn werden beide Therapieformen angewandt.

Um in der Musiktherapie gemeinsam zu musizieren, sind keinerlei musikalische Kenntnisse notwendig.